

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 25. April 1964, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Nord ist die Schneefallgrenze stark abgesunken. In Höhenlagen über rund 1500 m sind von Freitag auf Samstag im Raum Lechtal und im Zillertal 40 - 50 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols 20 - 30 cm Schnee gefallen. In Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs bis 10 cm. Durch die Temperaturerhöhung bei lokalen Aufhellungen ausgelöst, sind Lockerschneelawinen zu erwarten, die vereinzelt wieder die Straßen hochgelegener Seitentäler gefährden.

Durch die starken Verwehungen ist nun besonders auch an Südhängen akute Schneebrettgefahr gegeben. Von Schitouren ist derzeit abzuraten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Nord ist die Nullgradgrenze auf rund 800 m abgesunken. Der Neuschneezuwachs beträgt in Höhenlagen über 1500 m 25 - 30 cm. Bei kleinen Temperaturerhöhungen, wie durch lokale Aufhellungen zu erwarten sind, ist mit Lockerschneelawinen zurechnen. Nur in Einzelfällen ist eine Gefahr für die Zufahrtsstraßen gegeben. Die Baustellen bleiben lawinensicher. Durch die starken Verwehungen ist nun auch besonders an Südhängen akute Schneebrettgefahr gegeben. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Nord ist die Nullgradgrenze auf rund 800 m abgesunken. Der Neuschneezuwachs beträgt im Bereich Felbertauern in Höhenlagen über 1500 m bis 25 cm. Durch die Temperaturerhöhung bei lokalen Aufhellungen ausgelöst, sind Lockerschneelawinen zu erwarten, die die Talregion erreichen können. In der Umgebung von Lager und Baustelle und in den Lawenstrichen des oberen Straßenabschnittes ist Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten geboten. Durch die starken Verwehungen ist nun auch besonders südseitig akute Schneebrettgefahr gegeben. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten.